

Lichtenstein, Alfred: Der Lackschuh (1911)

1 Der Dichter dachte:
2 Ach was, ich hab den Plunder satt!
3 Die Dirnen, das Theater und den Stadtmond,
4 Die Oberhemden, Straßen und Gerüche,
5 Die Nächte und die Kutscher und die Fenster,
6 Das Lachen, die Laternen und die Morde –
7 Den ganzen Dreck hab ich nun wirklich satt,
8 Beim Teufel!
9 Mag werden, was da will ... mir ist es gleich:
10 Der Lackschuh drückt mich. Und ich zieh ihn aus –

11 Die Leute mögen sich verwundert wenden.
12 Nur schade ists um meinen seidnen Strumpf ...

(Textopus: Der Lackschuh. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33445>)